

Wirtschaftsinformationen auf CD-ROM: die WISO II

Mit der CD-ROM WISO II sind die Datenbanken der Bibliotheken bzw. Informationszentren von drei großen deutschen Wirtschaftsforschungsinstituten, dem HWWA-Institut für Wirtschaftsforschung Hamburg, dem Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel und dem ifo Institut für Wirtschaftsforschung (München) auf einem Medium gemeinsam abfragbar. Das Projekt, das die Wirtschaftsforschungsinstitute gemeinsam mit der Gesellschaft für Betriebswirtschaftliche Information (München) erarbeitet haben, gestattet dem Nutzer, über 500 000 Literaturnachweise zu den Wirtschaftswissenschaften sowie zur Wirtschaftspraxis zu recherchieren. WISO II erschließt demnach große Teile des in Deutschland vorhandenen Wirtschafts-Know-how.

WISO II ist Teil des umfassenden CD-ROM-Produktes WISO der Gesellschaft für Betriebswirtschaftliche Information (GBI), der CD-ROM Edition für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit insgesamt über 1 Mill. Nachweisen von Artikeln aus deutschen und internationalen Zeitschriften, Zeitungen und Sammelwerken, von Büchern, Periodika, Gutachten u.ä. sowie von Forschungsprojekten. WISO I konzentriert sich auf betriebswirtschaftliche Literatur sowie auf Artikel der deutschen Wirtschaftspresse, vorrangig Meldungen zu Produkten, Märkten und Unternehmen; Datenbankproduzent ist die GBI. WISO II erschließt die Wirtschaftswissenschaften (Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, jeweils in Theorie und Empirie), Produzenten sind die drei oben genannten Forschungsinstitute. Der Schwerpunkt von WISO III liegt auf sozialwissenschaftlichen Literatur- und Projektinformationen, Hersteller ist das Informationszentrum Sozialwissenschaften (Bonn).¹ WISO III enthält u.a. Angaben zu wirtschaftswissenschaftlichen Projekten.

WISO: Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Informationen

Im einzelnen sind folgende Datenbanken unter dem Dach WISO vereinigt:

- * WISO I:
 - BLISS (betriebswirtschaftliche Literatur)
 - FITT (Index der deutschen Wirtschaftspresse)
- * WISO II:
 - ECONIS (*Economics Information System*)
 - HWWA Wirtschaftsdatenbank für Wissenschaft und Praxis
 - ifo Literaturdatenbank
 - ifo Osteuropadokumentation
 - Katalog der ifo Bibliothek
- * WISO III:
 - FORIS (Forschungsarbeiten und -projekte der Sozialwissenschaften)

¹ Vgl. H.-C. Hobohm, *Informationsmittel für sozialwissenschaftliche Fragen: das Informationszentrum Sozialwissenschaften (IZ)*, in: *Informationsmittel für Bibliotheken 1*, 1993, S. 349–354; SOLIS auf CD-ROM, in: *IZ Sozialwissenschaften, Jahresbericht '92*, Bonn 1993, S. 69–70.

– SOLIS (sozialwissenschaftliche Literatur).

Die Benutzeroberfläche der CD-ROM WISO ist aus der Software der Firma Dataware abgeleitet.² Die Suche geschieht maskengeführt und ist denkbar einfach. Den Suchbildschirm der WISO II zeigt Abb. 1.

Der Vorläufer der WISO I bis III, die alte WISO (mit den Datenbanken BLISS³, HWWA und SOLIS) ist im deutschen Informationswesen positiv aufgenommen worden. »WISO hat sich mittlerweile zu einem weit verbreiteten und stark benutzten Medium bei Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlern entwickelt.«⁴ Kritisiert wurde an der alten WISO die völlig unterschiedliche inhaltliche Erschließung der drei Datenbanken; »Heterogenität der sachlichen Erschließung« wird angemerkt.⁵ Mit der fachlichen Trennung bei dem neuen, nunmehr drei CD-ROM umfassenden Produkt hat sich dieses Problem minimiert. Auf der WISO II arbeiten zwei der drei Datenbankhersteller (HWWA und ifo) bereits mit *einem* Thesaurus.⁶ Die Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft nutzt für ihre Datenbank ECONIS einen eigenen Thesaurus.⁷ Eine Migration aller wirtschaftswissenschaftlichen Vokabularien hin zu *einem* deutschsprachigen Wirtschaftsthesaurus ist langfristig angepeilt. Ein weiterer Kritikpunkt war das Fehlen eines sog. »Basic Index«, einer Suchmöglichkeit über alle thematischen Felder hinweg.⁸ Die neue WISO enthält den von den Benutzern gewünschten Basic Index: Jedes Wort in den Abstracts bzw. den Sachtiteln, jeder Deskriptor, jede Code-Nummer usw. ist innerhalb eines neugeschaffenen Feldes über alle

² Vgl. auch die Kritik von B. Schubert, *Qualitätsanforderungen an die Retrievalsoftware von CD-ROMs*, in: *Deutscher Dokumentartag 1992 – Proceedings*, Frankfurt 1993, S. 165–176.

³ Vgl. hierzu J. Marbach, *Erfahrungen mit CD-ROM. Bewertungskriterien in Theorie und Praxis*, in: *14. Online-Tagung der DGD – Proceedings*, Frankfurt 1992, S. 27–69.

⁴ C. Scholz in: *Informationsmittel für Bibliotheken 1*, 1993, S. 99–103; hier: S. 100.

⁵ Ebd., S. 101.

⁶ Vgl. *Thesaurus Wirtschaft*, Hamburg 1992 (2. Aufl.); auch als Diskettenversion: Freiburg, IuK Rieth.

⁷ *Thesaurus der ZBW: ECONIS-Datenbank*, bearb. v. W. Weskamp, Kiel, Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel, Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften in der Bundesrepublik Deutschland (ZBW), Januar 1994.

⁸ Vgl. C. Scholz a.a.O., S. 102.

Abb. 1
Suchbildschirm der WISO II

F1:Hilfe	F2:Liste	F3:Anzeige	F4:Suche	F9:Parameter	F10:Ende
----------	----------	------------	----------	--------------	----------

1,1	Suchmaske WISO II
WISO II ECONIS - Literaturdatenbank für Wirtschaft und Wissenschaft HWWA - Wirtschaftsdatenbank für Wissenschaft und Praxis IFO - ifo Literaturdatenbanken (IFOKAT, IFOLIT, IFOOST)	
FT: Freitext AU: Autor TI: Titel SO: Quelle CT: Schlagworte YR: Jahr LG: Sprache PU: Publikation AN: Dokumentnr. DB: Datenbank	
Verknüpfung:	Gesamt:

Tasten: ↑ ↓ → oder einen Suchbegriff eingeben

Quelle: GBI, Handbuch CD WISO II, Stand: Januar 1994, S. 1-7

Datenbanken einer CD-ROM suchbar. Dokumentarische Vorkenntnisse sind für die Literatursuche bei dieser CD-ROM nicht notwendig.

Hauptzielgruppen der WISO II sind erstens die Wirtschaftswissenschaftler sowie die Studenten wirtschaftswissenschaftlicher Fächer insbesondere deutschsprachiger Universitäten, Fachhochschulen und Forschungsinstitute über deren Bibliotheken bzw. lokale Netzwerke. Ein zweiter Adressatenkreis sind alle Wirtschaftspraktiker, die ihre Entscheidungen mittels Literaturstudium vorbereiten.

ECONIS: die größte wirtschaftswissenschaftliche Datenbank – weltweit

ECONIS (Economics Information System) ist die Datenbank der Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft, Kiel. Sie weist die Zugänge der Bibliothek ab 1986 nach – Anfang 1994 sind es bereits über 500 000 Titel. Auf WISO II sind fast 400 000 Dokumentationseinheiten aus der ECONIS-Datenbank verzeichnet.

Die hohe Titelzahl spiegelt den Umfang der Sammlungen der Bibliothek wider. Insbesondere auf Grund ihrer bedeutenden und vielfältigen Bestände wurde die Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft 1966 zur Zentralbibliothek der

Wirtschaftswissenschaften in der Bundesrepublik Deutschland (ZBW) bestimmt. Als Zentralbibliothek ist sie verpflichtet, die wirtschaftswissenschaftliche Literatur aus allen Ländern und in allen Sprachen zu sammeln. Die Bestände sind inzwischen auf über 2,3 Mill. Bände angewachsen. Fast 20 000 Periodika werden laufend gehalten.

Neben der üblichen Bibliothekstätigkeit nimmt die Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft *Dokumentations- und Informationsaufgaben* wahr. Dieses drückt sich darin aus, daß in großem Umfang auch Aufsätze erschlossen werden (übrigens bereits seit Mitte der zwanziger Jahre). 1 700 Zeitschriften werden zur Zeit laufend ausgewertet, davon 150 cover-to-cover.⁹ Von speziellem Interesse ist die analytische Auswertung von Sammelwerken mit ca. 3 000 Aufsätzen pro Jahr.

Die ECONIS-Datenbank soll noch durch einige Zahlen charakterisiert werden. Der Anteil an Aufsätzen beträgt 50%. Von besonderer Bedeutung in den Wirtschaftswissenschaften ist die sogenannte »graue«, also nicht im Verlagsbuchhandel erscheinende Literatur. In ECONIS sind dies 60% aller Zugänge. Dissertationen, die vorwiegend aus Deutschland und den USA kommen, erreichen einen Anteil von 10% der Monographien. Die wirtschaftswissen-

⁹ Vgl. *Verzeichnis der ausgewerteten Zeitschriften : Quellenliste zur Literaturdatenbank ECONIS*, bearb. v. Chr. Süßenbach, Kiel 1992.

schaftlichen Arbeitspapiere werden möglichst umfassend gesammelt. Aus über 800 laufend gehaltenen Arbeitspapier-Serien sind 42 000 Einzeltitel in der Datenbank nachgewiesen. Das entspricht 25% der Monographien in der Datenbank. Weitere Schwerpunkte bilden Statistiken, amtliches Schrifttum, Wirtschafts- und Unternehmensberichte, Publikationen von Verbänden und wissenschaftlichen Institutionen. Die meisten aller gesammelten Veröffentlichungen sind in englischer Sprache erschienen (57%), in deutscher Sprache sind es 35% der Titel. Die übrigen Sprachen umfassen immerhin 40 000 Titel (8%).

Die *formale Erfassung* der Dokumente geschieht nach bibliothekarischen Regeln (RAK-WB), die durch dokumentarische Eintragungen erweitert sind. Die *Sacherschließung* erfolgt mit dem eigenen Thesaurus der ZBW. Es handelt sich dabei um die kontinuierliche Weiterentwicklung der Sachbegriffe der Bibliothek (zur Zeit ca. 6 000 Sachdeskriptoren), die durch ein systematisches Register erschlossen werden. Dazu kommen ca. 3 000 Regionaldeskriptoren sowie Personen- und Körperschaftsschlagworte. Ein Beispiel der ECONIS-Datenbank ist in Abbildung 2 gegeben.

Von besonderem Vorteil für die Benutzer von *WISO II* dürfte es sein, daß alle in der ECONIS-Datenbank nachgewiesenen Titel in der Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft vorhanden und über den *Leihverkehr* verfügbar sind bzw. als *Kopie* bestellt werden können.

Abb. 2

Musterdatensatz ECONIS (Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften, Kiel)

DB: ECONIS
 AN: 390161
 AU: Gardner, Edward H.
 Perraudin, William R.
 TI: Asymmetry in the ERM : a case study of French and German interest rates before and after German unification
 SO: In: Staff papers - 40 (1993), 2, S. 427 - 450 : Graph. Darst.; 1993
 LS: XX 715 (40)
 CT: Währungsunion ; Zins ; Deutschland <Bundesrepublik> ; Frankreich ; EG-Staaten
 PU: Aufsatz in Periodikum
 LG: englisch L4UK
 YR: 1993
 NO: 490918
 CR: (c) ifw

Quelle: WISO II Vers. Januar 1994

Die HWWA Wirtschaftsdatenbank für Wissenschaft und Praxis

Die HWWA-Literaturbestände sind das Ergebnis der formalen Erfassung und der inhaltlichen Erschließung der Bibliothek des HWWA-Instituts und bilden seit 1908 zusammen mit den noch konventionell geführten Presseauschnittarchiven die Materialbasis des Informationszentrums.¹⁰

Die hieraus entstandene EDV-gestützte HWWA Wirtschaftsdatenbank enthält Literaturhinweise zu den Bereichen Wirtschaftswissenschaften (Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre) und Wirtschaftsempirie (Gesamtwirtschaft, Branchen, Märkte, Produkte, Unternehmen) für prinzipiell alle Länder.

Gegenwärtig umfaßt die Wirtschaftsdatenbank rund 110 000 Literaturhinweise bei einem jährlichen Zuwachs von ca. 25 000 Titeln. Die Hinweise beziehen sich auf:

- Artikel aus rund 1 000 ausgewählten, empirisch orientierten Fachzeitschriften ab Jahrgang 1986,
- Artikel aus wirtschaftswissenschaftlichen Zeitschriften und Sammelwerken ab 1989,
- monographische Literatur ab 1988.

Die sachliche Erschließung innerhalb der HWWA Wirtschaftsdatenbank erfolgt durch den bereits erwähnten Thesaurus Wirtschaft und wird teilweise durch Kurzreferate ergänzt. Der vom Informationszentrum des HWWA-Instituts erstellte Thesaurus mit seinen über 8 000 Deskriptoren und über 12 000 Nicht-Deskriptoren wird auch vom ifo Institut angewendet.

Da das HWWA-Institut über die von ihm ausgewertete Literatur vollständig verfügt, ist die Dokumentenlieferung bei Zeitschriftenaufträgen (im Bedarfsfall auch per Telefax) jederzeit gegen Gebühr möglich.

Ein Beispiel der HWWA Wirtschaftsdatenbank für Wissenschaft und Praxis zeigt Abbildung 3.

ifo Literaturdatenbanken

Das ifo Institut für Wirtschaftsforschung ist mit drei (jeweils allerdings recht kleinen) Datenbanken vertreten.¹¹

¹⁰ Vgl. W. Scherwath, *Das Informationszentrum des HWWA-Instituts für Wirtschaftsforschung*, Hamburg, in: *Auskunft. Mitteilungsblatt Hamburger Bibliotheken* 8, 1988, S. 81-89; H.-G. Stneffer, *Datenbankaufbau und Vermarktung aus der Sicht einer öffentlich-rechtlichen Fachinformationseinrichtung*, in: *Literatur- und Informationsversorgung in den Wirtschaftswissenschaften*, Leverkusen 1987, S. 64-81.

¹¹ Vgl. S. Fink, W.G. Stock, *Die Literaturdatenbanken des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung: ifo Literaturdatenbank - ifo Osteuropadokumentation - Katalog der ifo Bibliothek*, in: *ifo Literaturdatenbanken - Suchhilfen*, München 1993, S. 7-24; vgl. auch W.G. Stock, *Das Dienstleistungsangebot des ifo Informationszentrums*, in: *ifo Schnelldienst* 12/1992, S. 32-36.

Abb. 3

Musterdatensatz HWWA-Wirtschaftsdatenbank für Wissenschaft und Praxis

DB: HWWA
 AN: 053019
 AU: Wijers, Philip J.
 TI: Japan's airports: coping with dramatic air transport growth
 SO: In: ICAO journal. - Montreal. - 46: 1991, Nr. 1. - S. 10-15, 1991
 LS: Y 3094. 46: 1991, 1
 TX: Wachstum des internationalen und inländischen Luftverkehrs auf den Flughäfen Haneda, Osaka, Narita, Fukuoka, Nagoya 1989; Expansionsstrategien der internationalen und regionalen Flughäfen.
 CT: Japan : Luftverkehr : Flughäfen
 PU: bu Aufsatz
 LG: en Englisch L4UK
 YR: 1991
 NO: 1130891
 CR: (c) HWWA

Quelle: WISO II Vers. Januar 1994

Die Bibliothek des ifo Instituts verwaltet ab 1989 ihre Bestände in einem elektronischen Katalog.¹² Alle ca. 10 000 Buchnachweise dieses Katalogs sind auf *WISO II* enthalten. Die Hauptinhaltskomponenten der Bücher werden nach dem Thesaurus Wirtschaft beschrieben.

Die ifo Literaturdatenbank¹³ wertet die gesamte Literatur aus, die das Münchner Wirtschaftsforschungsinstitut erarbeitet. Seit dem Jahrgang 1988 sind bislang über 3 000 Nachweise gesammelt. Die Dokumentationswürdigkeit wird durch das »Verursacherprinzip« bestimmt. Demnach ist ein Institut auch für die elektronische Aufbereitung und Verteilung seiner Forschungsergebnisse verantwortlich. Im Rahmen dieser Vorgabe ist die ifo Literaturdatenbank idealiter komplett. Die Produzenten der ifo Literaturdatenbank setzen fünf Dokumentationsmethoden ein, die sich gegenseitig ergänzen. Die deutschsprachige Terminologie der Wirtschaftswissenschaften ist im bereits angesprochenen Thesaurus Wirtschaft gesammelt. Soweit sich ein thematisierter Sachverhalt durch einen Begriff dieses Thesaurus' ausdrücken läßt, wird (1.) der entsprechende Deskriptor verwendet. Alle weiteren Sachverhalte werden (2.) durch Anwendung der Textwortmethode beschrieben. Die zentralen Themen eines Dokumentes werden (3.) durch einen Ländercode und (4.) durch einen Branchencode (NACE) abgebildet. Die hauptsächlichen Ergebnisse des

¹² Vgl. J. Mathes-Hofmann, W.G. Stock, *Die ifo Bibliothek – Elektronische Bibliotheksverwaltung in einer wirtschaftswissenschaftlichen Spezialbibliothek*, München 1993 (2. Aufl.), ifo Diskussionsbeiträge 4.

¹³ Vgl. W.G. Stock, *Die ifo-Literaturdatenbank. Eine volkswirtschaftliche Online-Datenbank nach dem »Verursacherprinzip«*, in: *ABI-Technik* 11, 1991, S. 311–316; S. Fink, *1 Jahr ifo Literaturdatenbank bei Genios*, in: *Bibliotheksdienst* 25, 1991, S. 1417–1418.

Dokuments skizziert (5.) eine umgangssprachliche Zusammenfassung (Abb. 4).

Die Umwälzungen in den ehemals sozialistischen Ländern Mittel- und Osteuropas haben diesen Wirtschaftsraum ins Zentrum des allgemeinen Interesses gerückt. Seit Jahresbeginn 1992 sammelt das Informationszentrum des ifo Instituts sowohl die wirtschaftswissenschaftliche Fachliteratur als auch Meldungen der Tages- und Wochenpresse zur Osteuropa. Die ifo Osteuropadokumentation¹⁴ enthält ca. 6 500 Nachweise zur Wirtschaft der osteuropäischen und zentralasiatischen Länder. Die Inhaltsschließung geschieht durch den Thesaurus Wirtschaft, durch Klassifikationssysteme (Sach- und Länderrubrikator) sowie durch Abstracts. Alle Volltexte dieser Datenbank sind im ifo Osteuropaarchiv gesammelt, so daß im Anschluß an die CD-

¹⁴ Vgl. K.V. Beck, S. Fink, M. Wetzl, *Die Osteuropa-Dokumentation des ifo Instituts*, in: *ifo Schnelldienst* 11-12/1993, S. 39–41; S. Fink, *Eine bibliographische Datenbank im lokalen Netzwerk und auf externen Hosts – die Osteuropa-Dokumentation des ifo Instituts*, in: *Deutscher Dokumentartag 1992 – Proceedings*, Frankfurt 1993, S. 743–765.

Abb. 4

Musterdatensatz ifo Literaturdatenbank

DB: IFOLIT
 AN: 002128
 AU: Schoenherr, Siegfried; Huber, Gerhard; Thanner, Benedikt
 TI: Neue Unabhängige Staaten : Reformen zwischen Skylla und Charybdis Kasachstan als Beispiel
 SO: ifo Schnelldienst 46, Nr. 34 (1993), 07. Dezember 1993, S. 37-50
 TX: Untersuchungen des ifo Instituts zum Reformprozess in Kasachstan und Vergleiche mit anderen NUS kommen zu dem Ergebnis, dass sich die Transformationsländer der ehemaligen UdSSR auch durch zu einseitig auf die Gesamtwirtschaft ausgerichtete Reformmassnahmen heute in einer äußerst kritischen Lage befinden, die ihnen eine Gratwanderung zwischen Hyperinflation und Massenarbeitslosigkeit auferlegt – mit anderen Worten: Die NUS sind gezwungen, einen Kurs zwischen der Skylla andauernder gesamtwirtschaftlicher Turbulenzen und der Charybdis politischer Instabilität zu steuern. Es stellt sich zunächst die Frage, wie es zu einem solchen Dilemma kommen konnte. Zur Beantwortung dieser Frage empfiehlt es sich, den Transformationsprozess in zwei unterschiedliche Problembereiche zu gliedern – einmal in Strukturanpassungen, zum anderen in die ordnungspolitischen Wirtschaftsreformen.
 CT: Kasachstan; Wirtschaftsreform; Reform, politische; Import; Export; Industrie, eisenschaffende; Investition; Produktion; Beschäftigung; Arbeitsmarktpolitik; Finanzierung; Joint Venture; Branche Neue Unabhängige Staaten (NUS); Transformationsländer
 RC: 6USS
 PU: Zeitschriftenaufsatz
 LG: deutsch
 YR: 1993
 CR: (c) ifo

Quelle: WISO II Vers. Januar 1994

ROM-Recherche direkt (via Telefon oder Fax) auf die vollständige Information zugegriffen werden kann.

CD-ROM – Online – Print

Parallel zur CD-ROM-Version werden die Datenbanken online angeboten (via GBI: ECONIS, HWWA, alle ifo Literaturdatenbanken; via GENIOS: ECONIS, HWWA, ifo Literaturdatenbank, ifo Osteuropadokumentation). ECONIS ist zusätzlich über Bildschirmtext (Btx) sowie über das Wissenschaftsnetz (WIN) erreichbar.

Durch nur dreimaliges Update der CD-ROM pro Jahr wird der aktuelle Rand der Literatur auf dem Medium CD-ROM nicht abgebildet. Hilfreich ist hier die ergänzende Recherche in einer der Online-Versionen der Datenbanken.

Teile der Datenbanken werden als Print-Produkte herausgegeben, so – als Output aus ECONIS – die »Kieler Bibliographien zu aktuellen ökonomischen Themen«¹⁵ sowie halbjährlich die »Bibliographie der Wirtschaftswissenschaften« mit 20 000 Titeln pro Jahr, die »Bibliographie der Wirtschaftspresse« des HWWA-Instituts oder die »ifo Dokumentation« des ifo Instituts.

Literaturrecherchen, Profildienste, Listenausdrucke usw. anhand der jeweils eigenen Datenbanken sind für die beteiligten Bibliotheken bzw. Informationszentren weitere, zum Teil schon lange durchgeführte Dienstleistungen.

Literaturversorgung sichergestellt

Für den Nutzer einer Datenbank oder den Käufer einer CD-ROM ist es oft unbefriedigend, schnell und präzise an Literaturhinweise gekommen zu sein, bei der Beschaffung der Volltexte aber umständliche Bestellwege mit vielleicht erheblichem Zeitverlust in Kauf nehmen zu müssen.

Der Abonnent der *WISO II* hat den Vorteil, daß alle Datenbankproduzenten auch über die von ihnen nachgewiesene Literatur verfügen und diese je nach Sachlage in den einzelnen Einrichtungen zur Verfügung stellen können. Ein Kopier- bzw. Fax-Service für Artikel ist bei allen Datenbankproduzenten möglich.¹⁶ Die Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft entlehnt auch im Fernleihverkehr Bücher. Die Bibliotheken des HWWA-Instituts und des ifo Instituts sind Präsenzbibliotheken.

CD-ROM-Versionen von elektronischen Datenbanken haben gegenüber Online-Versionen durch den Festpreis den Vorteil einer exakten Kostenplanung.¹⁷ Der weitaus größere Vorteil liegt jedoch in der Nutzung: Während Online-Recherchen als kompliziert empfunden und dementsprechend häufig an Informationsvermittler delegiert werden, werden CD-ROM-Suchen vom Wissenschaftler bzw. Wirtschaftspraktiker selbst durchgeführt. In einer aktuellen Untersuchung über die CD-ROM-Nutzung erklärten 95% der Befragten, lieber selber in Datenbanken zu suchen als dies professionellen Informationsvermittlern zu überlassen. »Daher läßt sich die hohe Akzeptanz des Mediums CD-ROM in erster Linie durch die Möglichkeit des selbständigen und unabhängigen Suchens durch den Benutzer erklären«.¹⁸ Besonders attraktiv ist die CD-ROM-Nutzung in lokalen Netzwerken. Bei einmaliger Beschaffung etwa der *WISO II* hat jeder Mitarbeiter eines Unternehmens die Gesamtheit der in Deutschland vorhandenen wirtschaftswissenschaftlichen Informationen über seinen PC direkt auf dem Schreibtisch.¹⁹

Wolfgang G. Stock
(ifo Institut für Wirtschaftsforschung, München)
Hubert-Günter Striefler
(HWWA-Institut für Wirtschaftsforschung, Hamburg)
Horst Thomsen
(Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft, Kiel)

¹⁵ Vgl. auch die Besprechung von K. Schreiber in: *Informationsmittel für Bibliotheken* 1, 1993, S. 309–312.

¹⁶ Anschriften: Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft, Düsternbrooker Weg 120, 24105 Kiel, Tel.: 0431/88141, Fax: 0431/8814520 – HWWA-Institut für Wirtschaftsforschung, Informationszentrum, Neuer Jungfernstieg 21, 20347 Hamburg, Tel.: 040/3562-0, Fax: 040/351900 – ifo Institut für Wirtschaftsforschung, Informationszentrum, Poschingerstraße 5, 81679 München, Tel.: 089/9224-428, Fax: 089/985369.

¹⁷ Vgl. P. Müller-Bader, *CD-ROM versus Online am Beispiel der CD-ROM WISO*, in: *Schwerpunkte Spezialbibliothekarischer Arbeit*, Köln 1993, S. 89.

¹⁸ B. Schubert, a.a.O., S. 173.

¹⁹ Den Vertrieb der CD-ROM *WISO* führt die Gesellschaft für Betriebswirtschaftliche Information (GBI) durch. Anschrift: Freischützstr. 96, 81927 München; Tel.: 089/9570064; Fax: 089/954229.